



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et
de droits voisins CAF
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e
dei diritti affini CAF
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur
e da dretgs cunfinants CFDC

**Beschluss vom 23. November 2010
betreffend den Gemeinsamen Tarif 2a (GT 2a)**

Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 10. September 2007 genehmigten *Gemeinsamen Tarifs 2a* (Entschädigung für das Weitersenden geschützter Werke und Leistungen mittels Umsetzer) läuft nach einer automatischen Verlängerung um ein Jahr am 31. Dezember 2010 ab. Mit Eingabe vom 12. Mai 2010 haben die an diesem Tarif beteiligten fünf Verwertungsgesellschaften ProLitteris, Société suisse des auteurs (SSA), SUIISA, Suissimage und Swissperform unter Federführung der Suissimage der Schiedskommission den Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT 2a* (Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer) in der Fassung vom 31. März 2010 gestellt. Der Tarif sieht eine dreijährige Tarifdauer bis Ende 2013 vor, die sich automatisch um weitere zwei Jahre verlängert, falls nicht eine Tarifpartei vor dem 31. Dezember 2012 Neuverhandlungen verlangt (Ziff. 7 Abs. 2 *GT 2a*).

2. Hinsichtlich der Tarifverhandlungen weist Suissimage darauf hin, dass es zwischenzeitlich nur noch im Kanton Graubünden (Telerätia) und im Kanton Wallis (Valaiscom) je eine Firma gibt, welche Umsetzer betreiben und damit unter den Nutzungsbereich des *GT 2a* fallen. Da MediaSpot Herens den Betrieb per 1. Januar 2010 einstellte, habe sich der Tarifansatz für digitale Angebote im geltenden Tarif (vgl. Ziff. 4.1 Abs. 3) auf diesen Zeitpunkt hin von Fr. 1.55 auf Fr. 1.50 pro Monat gesenkt. Die beiden verbliebenen Unternehmen werden nach wie vor durch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) vertreten. Suissimage hat den Tarif denn auch mit der SAB verhandelt und sich mit ihr über einen neuen Tarif einigen können. So hat die SAB dem vorliegenden *GT 2a* am 26. April 2010 ausdrücklich zugestimmt (vgl. Gesuchsbeilage 3). Gestützt auf die aktualisierten Zahlen führe das Berechnungsmodell zu einem gewichteten durchschnittlichen Bruttoertrag von Fr. 146.30 pro Kunde und Jahr und damit zu einer tariflichen Entschädigung von Fr. 1.46 pro Monat. Weiter betont Suissimage, dass in Ziff. 2.1 Abs. 1 des Tarifs die aktuelle Definition der Weitersendung aus dem neueren *GT 2b* übernommen wurde. In Ziff. 4.1 sind nur noch die digitalen Angebote enthalten und in Ziff. 4.2 wurde die Formulierung betreffend Mehrwertsteuer angepasst. Auch seien die Absätze 2 und 3 der Ziff. 8 (vorzeitige Revision) in Analogie zum neuen *GT 2b* gestrichen worden. Formale Anpassungen hätten sich

zudem bei den Namen der beteiligten Verwertungsgesellschaften und der Geltungsdauer ergeben.

3. Bezüglich der Angemessenheit des *GT 2a* verweisen die Verwertungsgesellschaften darauf, dass sie sich mit dem massgebenden Nutzerverband einigen konnten und somit davon auszugehen sei, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zu Stande gekommenen Vertrag entspreche. Dies müsse selbst gelten, wenn man sich nicht über sämtliche Elemente des Berechnungsmodells habe einigen können.
4. Auf Grund der dem Gesuch beiliegenden schriftlichen Zustimmungserklärung der SAB zum revidierten *GT 2a* konnte gestützt auf Art. 10 Abs. 3 URV auf die Durchführung einer Vernehmlassung verzichtet und die Tarifeingabe gemäss Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes unmittelbar dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet werden.

Mit Antwort vom 28. Mai 2010 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit dem massgebenden Nutzerverband auf einen neuen *GT 2a* einigen konnten.

5. Da der einzige Verhandlungspartner dem vorgelegten *GT 2a* ausdrücklich zugestimmt hat, und auch seitens der am 20. September 2010 eingesetzten Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
6. Der zur Genehmigung vorgelegte *GT 2a* (Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer) hat in der Fassung vom 31. März 2010 in deutscher und französischer Sprache den folgenden Wortlaut:

ProLitteris

Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst,
Genossenschaft

SSA

Schweizerische Autorenngesellschaft, Genossenschaft

SUISA

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SUISSIMAGE

Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif 2a 2011 - 2013**Entschädigung für das Weitersenden von Radio-
und Fernsehprogrammen und der darin
enthaltenen Werke und Leistungen mittels
Umsetzer**

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung
von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am und durch das
Amt für Handel und Transport des Fürstentum Liechtenstein am

Veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. vom

Geschäftsführende Inkassostelle:

SUISSIMAGE

Neuengasse 23
3001 Bern

Tel. 031 / 313 36 36
Fax 031 / 313 36 37
mail@suissimage.ch

1. Begriffe

1.1 „Umsetzer“

„Umsetzer“ im Sinne dieses Tarifs sind Einrichtungen, die der drahtlosen Weitersendung von Programmen inländischer oder ausländischer Sender in der Schweiz gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. e bzw. Art. 33 ff. des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 9. Oktober 1992 (CH-URG) und im Fürstentum Liechtenstein gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. e bzw. Art. 37 ff. des Gesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 19. Mai 1999 (FL-URG) dienen.

1.2 „Unternehmen“

Der Eigentümer und/oder Betreiber solcher Umsetzer wird in diesem Tarif mit „Unternehmen“ bezeichnet.

1.3 Leistungsschutzrechte (Verwandte Schutzrechte) / „Leistungen“

Unter „verwandten Schutzrechten“ - nachstehend „Leistungsschutzrechte“ genannt - werden die in Art. 33 ff. CH-URG bzw. Art. 37 ff. FL-URG genannten Rechte an den „Leistungen“ der ausübenden Künstlerinnen und Künstler, der Herstellerinnen und Hersteller von Ton- und Tonbildträgern und der Sendeunternehmen verstanden.

1.4 Verwertungsgesellschaften

¹ Als „Verwertungsgesellschaften“ werden die vom Institut für geistiges Eigentum (IGE) zugelassenen bzw. von der Regierung des Fürstentum Liechtenstein konzessionierten Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM bezeichnet.

² SUISSIMAGE ist die geschäftsführende Verwertungsgesellschaft für diesen Tarif.

2. Rechte

2.1 Definition der im Tarif geregelten Weitersendung

¹ Dieser Tarif bezieht sich auf das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzern in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein:

- die für die Allgemeinheit in der Schweiz bzw. im Fürstentum Liechtenstein bestimmt sind und
- deren terrestrisch oder über Satellit verbreitetes Signal in der Schweiz bzw. im Fürstentum Liechtenstein mit marktüblichen Geräten (z.B. Satellitenschüssel von max. 1 m Durchmesser, Decoder in der Schweiz für Private legal erwerbbar) individuell empfangbar ist und
- die zeitgleich und unverändert weiterverbreitet werden
(im Sinne von Art. 10 Abs. 2 lit. e, Art. 33 Abs. 2 lit. b, Art. 35, Art. 37 lit. a und Art. 38 i.V.m. Art. 22 Abs. 1 CH-URG bzw. Art. 10 Abs. 2 lit. e, Art. 37 Abs. 2 lit. b, Art. 41, Art. 42 lit. a und Art. 43 i.V.m. Art. 25 Abs. 1 FL-URG).

² Verschlüsselte Programme fallen unter diesen Tarif, wenn der freie Empfang durch Privathaushalte in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein vom Programmveranstalter trotz Verschlüsselung gewährleistet wird.

³ Der Grundsatz der unveränderten Weiterverbreitung bedeutet, dass das Programm nicht verändert werden darf. Dieser Grundsatz bezieht sich auch auf die im Programm enthaltene Werbung.

⁴ Zeitgleich bedeutet, dass sich allfällige Zeitverschiebungen auf das von der verwendeten Übertragungstechnologie bedingte Mass beschränken.

2.2 Nicht im Tarif geregelte Nutzungen

¹ Nicht in diesem Tarif geregelt ist die Abgeltung der Rechte für die Verbreitung von Werken und Leistungen, die insbesondere enthalten sind:

- in Programmen des Abonnementsradios oder -fernsehens (Pay TV, Pay-per-view etc.; Art. 22 Abs. 3 CH-URG bzw. Art. 25 Abs. 3 FL-URG);
- in Programmen, die nirgends in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein empfangbar sind (Art. 22 Abs. 3 CH-URG bzw. Art. 25 Abs. 3 FL-URG) sowie
- in Programmen, die ausschliesslich direkt über Umsetzer verbreitet werden.

² Das Weitersenden in Kabelnetzen sowie das Weitersenden mittels Streaming über IP-basierte Netze bildet Gegenstand gesonderter Tarife (GT 1 und GT 2b).

³ Der Empfang der verbreiteten Sendungen im Sinne von Art. 10 Abs. 2 lit. f sowie Art. 33 Abs. 2 lit. c, Art. 35 und Art. 37 lit. b CH-URG bzw. Art. 10 Abs. 2 lit. f sowie Art. 37 Abs. 2 lit. e, 41 und 42 FL-URG mit Lautsprechern oder Bildschirmen in Hotels, Restaurants, Verkaufsgeschäften, Warteräumen u.a.m., bildet Gegenstand gesonderter Tarife (GT 3a/3b).

3. Erlaubnis / Freistellung

3.1 Erlaubnis

Wer Radio- oder TV-Programme zeitgleich und unverändert über Umsetzer weitersendet, bedarf einer Erlaubnis der Verwertungsgesellschaften, welche mit der fristgerechten Bezahlung der Rechnung von SUISSIMAGE für die gesamte von der Rechnungsstellung erfasste Zeitperiode als erteilt gilt.

3.2 Freistellung

Mit der Erteilung der Erlaubnis sowie der Erfüllung der tariflichen Bedingungen wird das Unternehmen von finanziellen Ansprüchen Dritter für die Verwendung von Werken und Leistungen gemäss diesem Tarif freigestellt, soweit solche Ansprüche auf Grund des geltenden schweizerischen und/oder liechtensteinischen Rechts erhoben werden.

4. Entschädigungen

4.1 Tarifansatz

¹ Die Entschädigungen für die Weitersendung von Radio- und/oder Fernsehprogrammen beträgt pro Monat und Konzessionär:

	Urheberrechte	verwandte Schutzrechte	zusammen
Radio und/oder TV	CHF 1.095	CHF 0.365	CHF 1.46

² Massgebend ist die Zahl der Fernsehkonzessionäre im Sendegebiet des Unternehmens per 1. Januar des Inkassojahres.

4.2 Mehrwertsteuer

Die Tarifansätze unter Ziff. 4.1 verstehen sich ohne Mehrwertsteuer, die auf den Leistungsempfänger überwältzt wird. Dies erfolgt offen zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2011: Normalsatz 8%).

4.3 Ermässigung für Verbände

Gesamtschweizerische Verbände von Unternehmen die von allen ihren Mitgliedern die Entschädigungen und Meldungen gemäss diesem Tarif einziehen und gesamthaft an SUISSIMAGE weiterleiten und die alle tariflichen und vertraglichen Verpflichtungen erfüllen, erhalten eine Ermässigung von 5 %.

5. Abrechnung und Zahlung

5.1 Abrechnung

¹ Das Unternehmen gibt SUISSIMAGE die folgenden Angaben für sein Sendegebiet bekannt:

- a) die Zahl der von der Billag AG (bzw. einer andern mit dem Inkasso der Konzessionsgeldern beauftragten Stelle) in Rechnung gestellten Radio- bzw. Fernsehkonzessionen;
- b) die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionäre, welche die Sendungen des Unternehmens nicht empfangen können und deshalb von Zahlungen an das Unternehmen ausgenommen sind.

² Stichtag ist jeweils der Tag der 1. Rechnungsstellung der Billag AG jeden Jahres. Die Bekanntgabe hat innert 60 Tagen, vom Stichtag an gerechnet, zu erfolgen.

5.2 Rechnungsstellung

¹ Gestützt auf die gemachten Angaben stellt SUISSIMAGE Rechnung.

² Bei der Rechnungsstellung wird die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionen gemäss Ziffer 5.1 lit. b nicht berücksichtigt.

³ Bleiben die Angaben innert Frist aus, so ist SUISSIMAGE berechtigt, aufgrund von Schätzungen Rechnung zu stellen.

5.3 Korrektur der Rechnung

¹ Wenn SUISSIMAGE aufgrund von Schätzungen Rechnung stellt, ist das Unternehmen berechtigt, innert 30 Tagen vom Empfang der Rechnung an gerechnet, die Angaben gemäss Ziff. 5.1 nachzuliefern.

² Erfolgt eine solche nachträgliche Lieferung der Angaben, so ist die Entschädigung aufgrund der gemachten Angaben mit einem Zuschlag von 10 % geschuldet. Andernfalls wird die geschätzte Entschädigung definitiv.

³ Wird ein Umsetzer eingestellt, endet die Zahlungspflicht für dieses Unternehmen. Wird ein Umsetzer im Laufe des Jahres grundlegend eingeschränkt, so kann das Unternehmen mit entsprechendem Nachweis eine Korrektur der Rechnung vom Zeitpunkt der Einschränkung an verlangen.

5.4 Kontrollmöglichkeit

SUISSIMAGE kann die Richtigkeit der von einem Unternehmen gemachten Angaben durch dessen eigene Kontrollstelle überprüfen und bestätigen lassen.

5.5 Zahlung

Die Rechnung der SUISSIMAGE für das jeweils laufende Jahr ist in vier Raten je auf den 30. April, 30. Juni, 30. September sowie 31. Dezember zahlbar.

5.6 Mahnungen

Für fällige Entschädigungen hat SUISSIMAGE das Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen, bevor sie weitere Schritte unternimmt.

6. Meldungen

6.1 Grundsatz

Das Unternehmen teilt SUISSIMAGE für jeden Umsetzer die Namen der Sender mit, deren Programme weitergesendet werden, sowie die Zeiträume der Weitersendung, sofern sich diese nicht mit dem Abrechnungszeitraum decken.

6.2 Sondermeldungen

Grundlegende Änderungen in der Zusammensetzung des Programmangebots des Unternehmens sind SUISSIMAGE innert 30 Tagen zu melden.

6.3 Verzugsfolgen

¹ Für ausbleibende Meldungen gemäss Ziff. 6.1 hat SUISSIMAGE das Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen.

² Kommt das Unternehmen dieser Aufforderung nicht innert Frist nach, so ist SUISSIMAGE berechtigt, eine Konventionalstrafe bis zu CHF 250.- pro Fall geltend zu machen und die nötigen Erhebungen auf Kosten des Unternehmens durchzuführen.

7. Gültigkeitsdauer

¹ Dieser Tarif gilt vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013.

² Er verlängert sich automatisch bis zum 31.12.2015, falls nicht die Verwertungsgesellschaften oder die SAB als Nutzerverband bis zum 31.12.2012 der Gegenseite schriftlich mitteilt, für die Zeit ab 1.1.2014 über einen neuen Tarif verhandeln zu wollen.

8. Vorzeitige Revision

Bei grundlegender Änderung der Verhältnisse kann der Tarif vorzeitig revidiert werden.

(Version vom 31.3.2010)

\\Daten-server\Sekretariat\Tarifverhandlungen\GT2a\Revision2010\Tarifentwurf\gt2a-20100331.doc

ProLitteris

Société suisse de gestion de droits d'auteur pour la littérature et les arts plastiques, coopérative

SSA

Société suisse des auteurs, coopérative

SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SUISSIMAGE

Coopérative suisse pour les droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun 2a 2011-2013**Redevance pour la retransmission de programmes de radio et de télévision et des œuvres et prestations qu'ils contiennent à l'aide de réémetteurs**

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et par l'Office du Commerce et des Transports de la Principauté de Liechtenstein le

Publié dans la Feuille officielle suisse du commerce N° du

Société gérante pour le présent tarif :

SUISSIMAGE

Neuengasse 23
3001 Berne

Tél. 031 / 313 36 36
Fax 031 / 313 36 37
mail@suissimage.ch

1. Définitions

1.1 Réémetteurs

Sont des réémetteurs, au sens du présent tarif, des installations servant à la retransmission sans fil des programmes d'émetteurs nationaux ou étrangers en Suisse, selon l'art. 10 al. 2 let. e et les art. 33 ss de la loi fédérale sur le droit d'auteur et les droits voisins du 9 octobre 1992 (LDA-CH) et au Liechtenstein, selon l'art. 10 al. 2 let. e et les art. 37 ss de la loi sur le droit d'auteur et les droits voisins du 19 mai 1999 (LDA-FL).

1.2 Entreprises

Le propriétaire et/ou exploitant de tels réémetteurs est désigné par «entreprise» dans le présent tarif.

1.3 Droits voisins / prestations

Sont des «droits voisins» les droits énumérés aux art. 33 ss LDA-CH ou 37 ss LDA-FL sur les « prestations » des artistes interprètes ou exécutants, des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes ainsi que des organismes de diffusion.

1.4 Sociétés de gestion

¹ Sont des sociétés de gestion les sociétés agréées par l'Institut fédéral de la propriété intellectuelle (IPI) ou au bénéfice d'une concession du gouvernement du Liechtenstein, à savoir ProLitteris, SSA, SUISA, SUISSIMAGE et SWISSPERFORM.

² SUISSIMAGE est la société gérante pour le présent tarif.

2. Droits

2.1 Définition de la retransmission réglée par le tarif

¹ Le présent tarif se rapporte à la retransmission de programmes de radio et de télévision et des œuvres et prestations qu'ils contiennent à l'aide de réémetteurs en Suisse et/ou dans la Principauté de Liechtenstein, programmes

- qui sont destinés à l'ensemble du public en Suisse et au Liechtenstein ;
- dont le signal diffusé par voie terrestre ou par satellite peut être capté individuellement en Suisse et au Liechtenstein à l'aide d'appareils disponibles sur le marché (p. ex. parabole d'un mètre de diamètre au maximum, décodeur pouvant être acquis légalement en Suisse par des particuliers)
- et qui sont retransmis simultanément et sans modification

(au sens de l'art. 10 al. 2 let. e, art. 33 al. 2 let. b, art. 35, art. 37 let. a et art. 38 en relation avec l'art. 22 al. 1^{er} LDA-CH ou art. 10 al. 2 let. e, art. 37 al. 2 let. b, art. 41, art. 42 let. a et art. 43 en relation avec l'art. 25 al. 1^{er} LDA-FL).

² Des programmes cryptés tombent sous le coup du présent tarif si le diffuseur garantit la réception libre par des ménages privés en Suisse et/ou dans la Principauté de Liechtenstein malgré le cryptage.

³ Le principe de la retransmission sans modification signifie que le programme ne peut être modifié. Ce principe s'applique également à la publicité contenue dans le programme.

⁴ Simultanément signifie que d'éventuels différés se limitent à ce qu'impose la technique de transmission utilisée.

2.2 Utilisations qui ne sont pas réglées par le tarif

¹ N'est pas réglée par le présent tarif la rémunération des droits pour la distribution d'œuvres et de prestations notamment comprises :

- dans des programmes de la radio ou de la télévision par abonnement (TV à péage, Pay-per-view, etc. ; art. 22 al. 3 LDA-CH ou art. 25 al. 3 LDA-FL) ;
- dans des programmes ne pouvant être captés en Suisse et/ou dans la Principauté de Liechtenstein (art. 22 al. 3 LDA-CH ou art. 25 al. 3 LDA-FL)
- et dans des programmes distribués exclusivement directement à l'aide de réémetteurs.

² La retransmission dans des réseaux câblés et la retransmission en streaming sur des réseaux IP font l'objet de tarifs séparés (TC 1 et TC 2b).

³ La réception des émissions distribuées au sens de l'art. 10 al. 2 let. f ainsi que des art. 33 al. 2 let. c, 35 et 37 let. b LDA-CH ou art. 10 al. 2 let. f et art. 37 al. 2 let. e, art. 41 et art. 42 LDA-FL au moyen de haut-parleurs ou d'écrans dans les hôtels, restaurants, magasins, salles d'attente, etc. fait l'objet de tarifs séparés (TC 3a et 3b).

3. Autorisation / garantie

3.1 Autorisation

Celui qui retransmet des programmes de radio ou de télévision à l'aide de réémetteurs simultanément et sans modification doit détenir une autorisation des sociétés de gestion, celle-ci étant considérée comme octroyée si la facture de SUISSIMAGE a été réglée dans les délais pour l'ensemble de la période facturée.

3.2 Garantie

Lorsqu'elle reçoit l'autorisation et remplit les conditions tarifaires, l'entreprise est libérée des prétentions financières de tiers pour l'utilisation d'œuvres et de prestations conformément au présent tarif, dans la mesure où ces prétentions sont élevées sur la base du droit suisse et/ou liechtensteinois en vigueur.

4. Redevances

4.1 Montants tarifaires

¹ Les redevances pour la retransmission de programmes de radio et/ou de télévision s'élèvent, par mois et par concessionnaire, à :

	droits d'auteur	droits voisins	total
radio et/ou TV	CHF 1.095	CHF 0.365	CHF 1.46

² Est déterminant le nombre de concessionnaires TV dans la zone d'émission de l'entreprise au 1^{er} janvier de l'année d'encaissement.

4.2 Taxe sur la valeur ajoutée

Les tarifs indiqués à l'art. 4.1 s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée, qui est répercutée sur le bénéficiaire des prestations. L'opération s'effectue ouvertement au taux en vigueur (taux normal en 2011 : 8%).

4.3 Rabais pour associations

Les associations suisses d'entreprises qui exigent de tous leurs membres les redevances et les déclarations conformément au présent tarif, qui les transmettent en bloc à SUISSIMAGE et qui remplissent les obligations tarifaires et contractuelles, bénéficient d'un rabais de 5%.

5. Décompte et paiement

5.1 Décompte

¹ L'entreprise communique à SUISSIMAGE les renseignements suivants concernant sa zone d'émission :

- a) le nombre de concessions radio et TV portées en compte par Billag AG (ou par un autre organe chargé de l'encaissement des redevances de concession) ;
- b) le nombre des concessionnaires radio et TV qui ne peuvent pas recevoir les émissions de l'entreprise et qui sont ainsi libérés des paiements à l'entreprise.

² Le jour de référence est, chaque année, le jour de la première facturation par Billag AG. Les communications doivent parvenir dans les 60 jours qui suivent le jour de référence.

5.2 Facturation

¹ SUISSIMAGE établit la facture sur la base des données qui lui ont été transmises.

² A la facturation, les concessions radio ou TV déclarées selon l'art. 5.1 let. b ne sont pas prises en compte.

³ Si les données ne sont pas communiquées dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'établir une facture basée sur des estimations.

5.3 Correction de la facture

¹ Lorsque SUISSIMAGE établit la facture sur la base d'estimations, l'entreprise a le droit, dans les 30 jours qui suivent la réception de la facture, de communiquer les données selon l'art. 5.1.

² Si les données sont communiquées dans ledit délai, la redevance calculée en fonction des données reçues est majorée de 10%. Sinon, la redevance estimée devient définitive.

³ Lorsque l'on cesse d'exploiter un réémetteur, il n'y a plus d'obligation de payer pour ladite entreprise. Lorsqu'un réémetteur est fondamentalement limité dans le courant de l'année, l'entreprise est en droit, sur présentation d'un justificatif adéquat, d'exiger une correction de la facture à partir de la date de la limitation.

5.4 Possibilité de contrôle

SUISSIMAGE a la possibilité de faire contrôler et confirmer les données fournies par une entreprise par le propre organe de contrôle de celle-ci.

5.5 Paiement

La facture de SUISSIMAGE pour l'année en cours est payable en quatre acomptes, à savoir aux 30 avril, 30 juin, 30 septembre et 31 décembre.

5.6 Rappels

Pour les redevances échues, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire avant d'entreprendre d'autres démarches.

6. Déclarations

6.1 Principe

Pour chaque réémetteur, l'entreprise communique à SUISSIMAGE les noms des émetteurs dont les programmes sont retransmis ainsi que les périodes de retransmission si celles-ci ne coïncident pas avec la période de décompte.

6.2 Communiqués spéciaux

Des modifications fondamentales dans la composition du programme de l'entreprise doivent être communiquées à SUISSIMAGE dans les 30 jours.

6.3 Conséquences de retard

¹ Pour les déclarations manquantes selon l'art. 6.1, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire.

² Si l'entreprise ne répond pas à cette sommation dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'exiger une amende conventionnelle allant jusqu'à CHF 250.- par cas et d'entreprendre les recherches nécessaires aux frais de l'entreprise.

7. Durée de validité

¹ Le présent tarif est valable du 1^{er} janvier 2011 au 31 décembre 2013.

² Il se prolonge automatiquement jusqu'au 31 décembre 2015 à moins que les sociétés de gestion ou le SAB en sa qualité d'association d'utilisateurs ne communiquent par écrit à la partie adverse, jusqu'au 31 décembre 2012, leur volonté de négocier un nouveau tarif pour la période suivant le 1^{er} janvier 2014.

8. Révision avant terme

Le tarif peut être révisé avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances.

(Version du 31.3.2010)

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *Gemeinsamen Tarif 2a* (Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer) beteiligten fünf Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUIISA, Suissimage und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT 2a* mit Wirkung ab 1. Januar 2011 am 12. Mai 2010 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Tarifrevision im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG mit der vom Tarif betroffenen SAB abgesprochen worden ist.
2. Der *GT 2a* bezieht sich im Wesentlichen auf die Weitersendung geschützter Werke und Leistungen mittels Umsetzer, wobei die entsprechenden Repertoires von den fünf am Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften verwaltet werden. Mit der gemeinsamen Eingabe erfüllen diese somit die Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 URG, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, welche im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufstellen und eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen müssen. Im vorliegenden Tarif übernimmt Suissimage die Funktion der geschäftsführenden Inkassostelle (vgl. Ziff. 1.4 Abs. 2 des Tarifs).
3. Gemäss Rechtsprechung der Schiedskommission kann im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände zu einem Tarif eine Prüfung gemäss den Kriterien von Art. 59 f. URG entfallen. Ebenso hat das Bundesgericht festgestellt, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden darf, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich auch aus Art. 11 URV, wonach in diesem Fall keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Unter Berücksichtigung der ausdrücklichen Zustimmung des Tarifpartners zum revidierten Tarif sowie des Verzichts des Preisüberwachers auf die Abgabe einer formellen Empfehlung gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Ausserdem gilt es zu beachten, dass der neue Tarif weitgehend mit dem bisherigen übereinstimmt, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 10. September 2007 genehmigt hat und dessen Anwendung offenbar zu keinerlei nennenswerten Schwierigkeiten führte. Der *GT 2a* ist somit in der vorgelegten Fassung vom 31. März 2010 antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2013 bzw. im Falle der automatischen Verlängerung gemäss Ziff. 7 Abs. 2 des Tarifs längstens bis zum 31. Dezember 2015 zu genehmigen.

4. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif 2a* (Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer) wird in der Fassung vom 31. März 2010 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2011 bis längstens zum 31. Dezember 2015 genehmigt.

[...]

